

Zürich, 7. April 2018

Medienmitteilung

Junge BDP sagt NEIN zu Geldspielgesetz

Am heutigen Jungparteitag fassten die Mitglieder der Jungen BDP deutlich die NEIN-Parole zum protektionistischen neuen Geldspielgesetz. Ähnlich chancenlos war auch die Vollgeldinitiative. Weiter verabschiedeten die Anwesenden ein aktualisiertes Europa-Papier, gaben sich mit einem neuen Reglement professionellere Strukturen und wählten mit Patrick Castioni ein neues Vorstandsmitglied, welches sich inskünftig v.a. um die Romandie kümmern wird.

Der gut besuchte Jungparteitag der Jungen BDP Schweiz war geprägt von der Parolenfassung zu den Abstimmungsvorlagen vom 10. Juni 2018. Der Vollgeldinitiative attestierten gewisse Mitglieder zwar, dass sie wohl gut gemeint war, schlussendlich war man sich jedoch einig, dass die Initiative eine grosse Blackbox ist, bei welcher niemand die genauen Folgen abschätzen kann. Insbesondere wäre auch zu befürchten, dass es für Start-up's und KMUs deutlich schwieriger werden könnte, an Bankkredite zu kommen. Deshalb beschlossen die Anwesenden einstimmig (bei zwei Enthaltungen) die NEIN-Parole zur Vorlage.

Auch zum neuen Geldspielgesetz galt es die Parole zu fassen. Nach einer umfassenden Präsentation der Vorlage durch Vizepräsident Philippe Tschopp wurde die Diskussion eröffnet. Kritisiert wurde insbesondere, dass mit dem Gesetz erstmalig in der Schweiz Netzsperrern zum protektionistischen Schutz vor ausländischer Konkurrenz eingesetzt werden. Mit einem rückständigen Konzessionierungsmodell und der Marktabschottung durch die erwähnten Netzsperrern würde für die einheimischen terrestrischen Casinos ein Online-Monopol geschaffen. Würde man diesem Gesetz zustimmen, wäre dies ein gefährliches Präjudiz, welches bei anderen Branchen ähnliche Begehren wecken könnte. Als bürgerlich-liberale Jungpartei kann die Junge BDP ein solches Gesetz nicht gutheissen. Deshalb folgten die Mitglieder der Vorstandsempfehlung und beschlossen einstimmig die NEIN-Parole. Nun wird die Jungpartei versuchen, auch die Delegierten der BDP Schweiz für ein NEIN-Votum zum Gesetz zu gewinnen. Diese fassen die Parole anlässlich der Delegiertenversammlung vom 28. April 2018 im Kanton Graubünden.

Weiter befassten sich die Anwesenden mit der Europapolitik. Nachdem die aktuellen Geschehnisse eine Überarbeitung des bestehenden Positionspapiers nötig machten, hat der Vorstand unter der Leitung von Angelika Ruider das Positionspapier aktualisiert. Insbesondere bekennt sich die Jungpartei darin klar zum bilateralen Weg und zu einem Rahmenabkommen. Zu diesem stellt die Partei aber u.a. die Forderung, dass im Gegenzug zum Abschluss die Entfernung der einengenden Guillotineklausele gefordert werden soll. Mit einem Rahmenabkommen, welches die Streitbeilegung regelt, ist diese diskriminierende Klausel nicht mehr notwendig. Das Papier wurde schliesslich einstimmig von der Versammlung genehmigt.

Mit einem neuen Reglement möchte die JBDP die bestehenden Strukturen stärken und die Parteiarbeit professionalisieren. Als fortschrittliche Partei, die sich als einzige bürgerliche Jungpartei zur Transparenzinitiative bekennt, möchte die JBDP künftige auch bei der Parteifinanzierung fortschrittliche Wege beschreiten. Sie wird daher sämtliche Parteispenden ab CHF 5'000 offenlegen. Die Anwesenden lobten das Reglement und stimmten diesem einstimmig zu.

Weiter Thema an der Veranstaltung war die Positionsfindung zum E-Voting. Während die Mitglieder zum jetzigen Zeitpunkt eine schweizweite Einführung des neuen Abstimmungskanals aus Sicherheitsbedenken noch sehr gespalten beurteilten, wurde aber ein generelles E-Voting-Verbot (wie es derzeit eine Volksinitiative plant) ganz klar abgelehnt.

Schliesslich wurde anlässlich des Jungparteitags auch der Vorstand der Jungen BDP komplettiert. Die Mitglieder wählten mit Patrick Castioni aus dem Kanton Freiburg ein langjähriges Mitglied in das Leitungsgremium. Der zweisprachige Castioni wird sich inskünftig vor allem um die Weiterentwicklung der Jungpartei im frankophonen Teil der Schweiz kümmern. Damit untermauert die Junge BDP ihre Ambitionen in der Romandie.

Nach Versammlungsende bestand für die Versammlungsteilnehmer die Möglichkeit, sich bei einem feinen Essen auszutauschen. Diese Gelegenheit wurde rege für Networking und spannende Gespräche genutzt. Der Jungparteitag 2018 der JBDP war insgesamt ein voller Erfolg.

Auskunft:

Nico Planzer, Präsident JBDP Schweiz, 076 675 01 48

Philippe Tschopp, Vizepräsident JBDP Schweiz, 079 507 87 32